

7492618095791

Zwischen-0137

bericht 419285

3285928371209

4145278295121

Inhaltsverzeichnis

BKS Bank Konzern im Überblick 3

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden 4

Konzernlagebericht 7

Wirtschaftliches Umfeld	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Ergebnisentwicklung	11
Segmentbericht	14
Konsolidierte Eigenmittel	16
Risikomanagement	17
Vorschau auf das Gesamtjahr	18

Konzernabschluss nach IFRS 23

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2022	24
Konzernbilanz zum 30. September 2022	27
Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Geldflussrechnung	30
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	31

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter 51

Unternehmenskalender 2023 52

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 23. November 2022 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Zwischenbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht ist nicht prüfungspflichtig und wurde daher keiner Prüfung bzw. Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Frauen und Männer werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

BKS Bank Konzern im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Zinsüberschuss	103,0	106,8	3,7
Risikovorsorgen	-12,1	-20,3	67,1
Provisionsüberschuss	50,1	53,3	6,4
Verwaltungsaufwand	-95,9	-97,9	2,0
Periodenüberschuss vor Steuern	76,2	52,2	-31,5
Periodenüberschuss nach Steuern	66,0	46,8	-29,1
Bilanzzahlen in Mio. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Bilanzsumme	10.578,0	10.561,7	-0,2
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorgen	6.958,6	7.165,5	3,0
Primäreinlagen	8.116,0	8.024,8	-1,1
• hiervon Spareinlagen	1.351,2	1.289,8	-4,5
• hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangkapital	973,5	1.051,4	6,0
Eigenkapital	1.459,3	1.505,6	3,2
Betreute Kundengelder	21.222,8	19.351,8	-8,8
• hiervon Depotvolumen	13.106,9	11.327,0	-13,6
Eigenmittel nach CRR in Mio. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in % (Pkte.)
Total Risk Exposure Amount	5.943,8	6.168,0	3,7
Eigenmittel	983,8	963,0	-2,2
• hiervon hartes Kernkapital (CET1)	709,5	690,4	-2,8
• hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	774,7	755,6	-2,5
Kernkapitalquote (in %)	13,0	12,3	-0,7
Gesamtkapitalquote (in %)	16,6	15,6	-1,0
Unternehmenskennzahlen	30.09.2021	30.09.2022	± in % (Pkte.)
Return on Equity nach Steuern	6,5	4,9	-1,6
Return on Assets nach Steuern	0,9	0,7	-0,2
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	53,2	54,6	1,4
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	11,8	19,0	7,2
Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote)	1,7	2,1	0,4
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	121,7	118,9	-2,8
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	196,5	180,3	-16,2
Leverage Ratio	7,7	7,0	-0,7
Ressourcen	31.12.2021	30.09.2022	
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	984	985	
Anzahl der Geschäftsstellen	64	64	
BKS Bank-Aktie	31.12.2021	30.09.2022	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000624705)	42.942.900	42.942.900	
Höchstkurs Stammaktie in EUR	16,7	15,9	
Tiefstkurs Stammaktie in EUR	11,3	14,1	
Schlusskurs Stammaktie in EUR	15,3	14,1	
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	657,0	605,5	

Sehr geehrte Damen und Herren,



nach einem dynamischen Start zu Jahresbeginn änderten sich die Rahmenbedingungen für die konjunkturelle Entwicklung abrupt. Die ersten drei Quartale 2022 waren von geopolitischen Unsicherheiten, einer unerwartet starken Inflationsentwicklung und Marktvolatilitäten geprägt.

Seit 100 Jahren erfolgreich

Trotz dieses schwierigen Umfeldes ist es uns gelungen, ein gutes operatives Ergebnis zu erzielen und unser 100-Jahr-Jubiläum angemessen zu begehen. 1922 wurde die Kämtner Kredit- und Wechselbank Ehrfeld & Co gegründet, die Geburtsstunde der heutigen BKS Bank. In den vergangenen 100 Jahren galt es auch etliche Krisen zu meistern. Dabei zeigte sich, dass wir als unabhängiges und eigenständiges Institut stets auch für schwierige Zeiten gut gerüstet waren. Die Verbundenheit mit der Region sowie die ausgezeichnete Beratungs- und Produktqualität sind seit jeher wesentliche Elemente unseres soliden Wertefundaments.

Zukunftsthemen im Fokus

Die Bankenwelt ist aktuell mit sehr herausfordernden Entwicklungen konfrontiert.

Wir haben uns in den vergangenen Jahren einige Wettbewerbsvorsprünge erarbeitet, indem wir uns schon früh auf Zukunftsthemen fokussiert haben. Nun gilt es, am Puls der Zeit zu bleiben und Innovationsprojekte weiter voranzutreiben. Dies ist uns heuer bereits gut gelungen.

So haben wir im Bereich Nachhaltigkeit unsere Position als eine der weltweit nachhaltigsten Banken gefestigt und sind unter anderem der Green Finance Alliance beigetreten. Dafür ist bis 2050 eine Ausrichtung unserer Kredit- und Investmentportfolios am 1,5-Grad-Klimaschutzziel erforderlich. Dass wir uns dieser Herausforderung stellen, sehen wir auch als Bereicherung für unsere Kunden. Viele von ihnen befinden sich selbst in einem Transformationsprozess hin zu mehr Nachhaltigkeit. Da ist es hilfreich, einen Bankpartner zu haben, mit dem man sich auf Augenhöhe austauschen kann.

Nachhaltige Emissionen

Ein weiterer Meilenstein war 2022 die Emission eines Sustainability Bond. Mit dem Emissionserlös wird der Bau des Gesundheitszentrums St. Pölten der PHC

Primary Health Care Service GmbH finanziert, das auf exzellente medizinische Versorgung in energieeffizienter Architektur setzt. Insgesamt sind wir mit der Entwicklung der eigenen Emissionen sehr zufrieden. In den vergangenen Monaten konnten wir in diesem Bereich eine starke Nachfrage verzeichnen. Eine Entwicklung, die zeigt, dass wir von unseren Kunden als verantwortungsbewusste Emittentin geschätzt werden – gerade im Jubiläumsjahr ein schöner Erfolg.

Österreichisches Umweltzeichen für „Natur & Zukunft-Konto“

Sehr beliebt ist auch unser „Natur & Zukunft-Konto“. Mit jeder Kontoeröffnung wird ein Baum gepflanzt und so die Wiederaufforstung von Schutzwäldern, die durch Naturkatastrophen zerstört wurden, gefördert. Und wir freuen uns, dass unser nachhaltiges Kontomodell seit kurzem das „Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte“ tragen darf.

Hohes Tempo bei Digitalisierung

Auch die Digitalisierung schreitet mit großen Schritten voran. Um das digitale Kundenerlebnis zu optimieren, entwickeln wir nicht nur unsere Produkte ständig weiter, sondern passen auch unsere internen Strukturen an. So wurde in den ersten drei Quartalen mit Hochdruck daran gearbeitet, den sehr umfangreichen und hochkomplexen Firmenkundenkreditprozess zu digitalisieren und den Prozess deutlich zu vereinfachen.

Bald werden auch ein Personal Finance Management in der Banking App sowie die Online-Depot-Eröffnung zur Verfügung stehen. Wir nutzen die Digitalisierung, um allen Kunden ein Mehr an Serviceleistungen zu bieten und das tägliche Bankgeschäft zu erleichtern. Wir streben danach, ständige digitale Verfügbarkeit mit exzellenten Beratungsleistungen zu kombinieren.

Zuwachs im operativen Geschäft erzielt

Wie bereits eingangs erwähnt, waren die ersten drei Quartale von einer schwächelnden Konjunkturphase geprägt. Während dies im ersten Halbjahr noch keine deutlichen Auswirkungen auf die Konjunkturdaten der österreichischen Wirtschaft hatte, stagnierte die österreichische Wirtschaftsleistung laut einer Schnellschätzung des WIFO im dritten Quartal 2022. Zusätzlich gab es eine hohe Volatilität an den Börsen.

Das operative Geschäft entwickelte sich trotz dieses herausfordernden Marktumfelds dennoch erfreulich. So wurde im Provisionsgeschäft zum 30. September 2022 ein Plus von 6,4% auf 53,3 Mio. EUR erzielt. Im Zinsgeschäft wirkt sich bereits die Abkehr von der Null- und Negativzinspolitik positiv aus – das Zinsergebnis vor Risikovorsorge legte um 3,7% auf 106,8 Mio. EUR zu. Wie bei der allgemeinen wirtschaftlichen Lage nicht anders zu erwarten, fielen die Risikovorsorgen höher aus und auch das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen enttäuschte. Daher blieb der Periodenüberschuss hinter dem Vorjahr zurück.

Ich möchte Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, unseren Kunden und Geschäftspartnern meinen Dank für die Treue und für das entgegengebrachte Vertrauen aussprechen. Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, einen stabilen und verlässlichen Partner an seiner Seite zu haben – und nicht ohne Stolz darf ich sagen, dass wir dies bereits seit 100 Jahren sind.

Herzlichst



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende

14

90

58

03

86

05

72

45

37

69

66

18

Konzern- lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Ergebnisentwicklung	11
Segmentbericht	14
Konsolidierte Eigenmittel	16
Risikomanagement	17
Vorschau auf das Gesamtjahr	18

Wirtschaftliches Umfeld

3. Quartal verlief über den Erwartungen

Die Weltwirtschaft kühlt sich merklich ab, auch wenn die meisten Volkswirtschaften im dritten Quartal noch glimpflich davorkamen. Die **amerikanische Wirtschaft** ist im dritten Quartal überraschend gewachsen, nachdem sie davor zwei Quartale lang geschrumpft war. Das US-BIP legte annualisiert um 2,6% zu. Die amerikanischen Haushalte waren in Konsumlaune und auch die US-Unternehmen investierten kräftig. In **China** verlief die Konjunktur im dritten Quartal ebenfalls besser als erwartet und lag bei 3,9%. Trotz dieser überraschend positiven Wirtschaftsentwicklung steht China immer noch vor vielen ungelösten Problemen. Das Wachstumsziel von 5,5% wird 2022 wohl kaum zu erreichen sein.

Die **europäische Wirtschaftsleistung** ist im dritten Quartal 2022 um 0,2% gestiegen und lag somit knapp über den Prognosen. Das stärkste Wachstum innerhalb der Eurozone verbuchte Italien mit 0,5%, gefolgt von Deutschland, das mit einer Wachstumsrate von 0,3% überraschte. Analysten rechneten mit einer Schrumpfung der deutschen Wirtschaft, was aber auf die österreichische Konjunkturerwicklung zutraf. Im dritten Quartal ist die heimische Wirtschaftsleistung um 0,1% zurückgegangen. Trotz dieser positiven Tendenzen im dritten Quartal zeichnet sich für die nächsten Monate ein Abschwung ab.

Inflation auf Rekordhöhe

Die Inflation erreichte im September in der Eurozone mit 10,0% erstmalig seit Jahren ein zweistelliges Niveau. In Österreich lag die Rate sogar bei 10,5% und ist so hoch wie zuletzt während der Energiekrise Anfang der 1970er-Jahre. Die hohe Inflation ist durch die Preisanstiege bei Energieträgern wie Rohöl, Gas und Strom getrieben. Aber auch ein hoher Nachholbedarf resultierend aus den Entbehungen der letzten zwei Jahre, Überkapazitäten sowie der schwache Euro tragen zur Rekordinflation

bei. In den USA sank die Gesamtinflation zuletzt auf 7,7%, nach deutlich höheren Inflationsraten im August und September (8,2%). Auch die Kernrate ohne Energie- und Nahrungsmittelpreise verringerte sich im Oktober im Vergleich zum Vormonat um 0,3%-Punkte auf 6,3%.

Notenbanken setzen ihren Zinsanhebungsreigen weiter fort

Die Notenbanken versuchen weiterhin mit drastischen Zinserhöhungen der hohen Inflation entgegenzuwirken. Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte im Juli – seit 2014 das erste Mal – die Leitzinsen um 0,5%-Punkte. Im September und Oktober folgten weitere Zinsschritte um jeweils 0,75%-Punkte. Der Hauptrefinanzierungssatz liegt seit Anfang November bei 2,0% und der Einlagenzins bei 1,5%. Auch seitens der US-Notenbank Federal Reserve (FED) wurde der Leitzins weiter angehoben. Bereits sieben Zinserhöhungen gab es in den USA im heurigen Jahr, die letzte erfolgte Anfang November. Die Leitzinsen liegen dort aktuell in einer Spanne von 3,75% und 4,0%. Weitere Zinsschritte der EZB und der FED für das verbleibende Jahr sind nicht auszuschließen.

Kapitalmärkte: Nach der Sommerrallye kam die Herbstdepression

Die globalen Kapitalmärkte starteten fulminant in das dritte Quartal, die Party war aber schnell vorüber. Bereits Mitte August verdüsterte sich die Börsenstimmung merklich. Eine restriktivere Notenbankpolitik mündete verstärkt in Konjunkturängste, was die Märkte nach unten drückte. So verloren europäische Aktien rund 4,2%, während der breite US-Markt (S&P 500) 4,9% – in Dollar gerechnet – verlor. Für den deutschen Aktienindex (DAX) ging es um 5,2% nach unten und österreichische Aktien (ATX) verbilligten sich um rund 6,2%. Auch Anleihen zählten zu den Verlierern. Staatsanleihen der Eurozone gaben rund 5% nach und Euro-Unternehmensanleihen verbilligten sich im Schnitt um rund 3,1%.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des BKS Bank Konzerns betrug zum 30. September 10,6 Mrd. EUR und blieb damit auf dem Vorjahresniveau. Die Kundenforderungen legten um 3,0% auf 7,2 Mrd. EUR zu. Die Primäreinlagen verzeichneten erstmals nach langer Zeit einen leichten Rückgang in Höhe von 1,1% und betragen 8,0 Mrd. EUR.

Aktiva

Stabiles Kreditwachstum trotz Konjunkturertrübung

Die österreichische Wirtschaftsleistung stagnierte gemäß einer Schnelleinschätzung des WIFO im dritten Quartal 2022. Auch in den anderen Marktregionen, in denen wir tätig sind, haben sich die Konjunkturaussichten eingetrübt. Vor diesem Hintergrund gestaltete sich die Kreditnachfrage in den vergangenen neun Monaten etwas zurückhaltender als im Jahr davor, dennoch sind wir mit der Neugeschäftsentwicklung zufrieden. Auf unseren in- und ausländischen Marktgebieten haben wir seit Jahresanfang rund 1,5 Mrd. EUR an neuen Finanzierungen vergeben. Rund 70% der neu vergebenen Kredite wurden von den inländischen Direktionen eingeräumt. Die ausländischen Direktionen steuerten rund 17% zum Finanzierungsgeschäft bei und die Leasinggesellschaften rund 14,0%. Die Kundenforderungen erhöhten sich von 7,0 Mrd. EUR zu Jahresbeginn auf 7,2 Mrd. EUR, was einem Kreditwachstum in Höhe von 3,0% entsprach.

Vor allem im dritten Quartal 2022 war ein Rückgang im Neugeschäft mit Wohnbaufinanzierungen feststellbar. Neben der allgemein spürbaren Verunsicherung aufgrund der volatilen geopolitischen Lage sowie der hohen Inflationsraten war ein maßgeblicher Grund dafür die KIM-VO (Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung), mit der die Kreditvergabe für Immobilienfinanzierungen mit festgelegten Beleihungs- oder

Schuldendienstquoten seit Anfang August reglementiert wird.

Der Anstieg der Geldmarktzinsen kurbelte das Interbankengeschäft wieder an, so dass die Forderungen an Kreditinstitute seit Jahresbeginn deutlich gestiegen sind und zum September-Ultimo 274,1 Mio. EUR betragen. Die Trendumkehr in der Zinspolitik wirkt sich auch auf den Stand der Barreserve aus. Diese verzeichnete im Vergleich zum Jahresende 2021 einen Abfluss in Höhe von knapp 0,6 Mrd. EUR und betrug zum Ende September 0,9 Mrd. EUR. Damit nähert sich die Barreserve langsam wieder einem üblichen Niveau.

Der Anteil der Fremdwährungskredite am Gesamtkreditportfolio ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Der konsequente Abbau der Schweizer-Franken-Kredite ließ das noch aushaftende Volumen auf 80,4 Mio. EUR schrumpfen. Die Fremdwährungsquote betrug zum 30. September lediglich 1,2%.

Leasingfinanzierungen weiterhin gefragt

Das Leasinggeschäft verlief in den vergangenen neun Monaten sehr zufriedenstellend. Insgesamt betrug der Forderungswert konzernweit zum 30. September 631,8 Mio. EUR, ein Zuwachs um 8,9%. Das Volumen neu vergebener Leasingverträge belief sich auf 208,3 Mio. EUR. Wir betreiben vier Leasinggesellschaften, je eine in Slowenien, Kroatien, der Slowakei und in Österreich.

Stabile Liquiditätsreserven

Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erhöhte sich im Berichtszeitraum um 12,4% auf 1,1 Mrd. EUR, während die Position Anteilsrechte und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere vor allem bewertungsbedingt um 14,3% zurückging. Diese Positionen stellen eine wichtige Säule unseres Liquiditätsmanagements dar.

Ende September betragen die Liquiditätsreserven in Form von High Quality Liquid Assets 1,8 Mrd. EUR, das entspricht rund 16,7% der Bilanzsumme.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen erhöhten sich seit Jahresbeginn von 709,3 Mio. EUR auf 733,4 Mio. EUR, ein Anstieg um 3,4%. Die Zuführung der Periodenergebnisse der Schwesterbanken Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft ist in dieser Position abgebildet.

Passiva **Stand der Primäreinlagen** **leicht rückläufig**

Viele Jahre lang verzeichneten wir bei den Primäreinlagen einen Rekordstand nach dem anderen. Dieser Trend scheint vorerst beendet zu sein. Ende September 2022 erreichten die Primäreinlagen 8,0 Mrd. EUR und lagen damit leicht unter dem Stand zum Jahresende 2021.

Die Verteilung der Primäreinlagen zeigt, dass die zwei dominanten Positionen – Spareinlagen und Sonstige Verbindlichkeiten – im Berichtszeitraum mit Abflüssen in Höhe von 4,5% bzw. 1,9% konfrontiert waren. Einlagen auf klassischen Sparbüchern verlieren schon seit längerer Zeit an Attraktivität. Die Gründe liegen zum einen an der langen Periode von Niedrig- bzw. Nullzinsen und zum anderen an der zum Teil umständlichen Handhabung von Sparbüchern. Dieser Entwicklung folgend nahm das Volumen an Spareinlagen von 1,4 Mrd. EUR auf 1,3 Mrd. EUR ab.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten, die sich aus Sicht- und Termineinlagen zusammensetzen, waren in den letzten Jahren bei Firmen- und Privatkunden vor allem im täglich fälligen Bereich sehr gefragt. Mittlerweile haben sich die Präferenzen etwas verändert. Bei den Privatkunden gewinnen Termineinlagen aufgrund der steileren Zinskurve wieder an Zuspruch.

Mit unserem neuen Sparprodukt „Mein Geld-Konto fix“ haben wir ein attraktives Angebot für die stärkere Nachfrage geschaffen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 nahmen die Termineinlagen im Privatkundensegment um 13,7% zu.

Auch das Mein Geld-Konto ohne Bindungsfrist hat sich als Alternative zum klassischen Sparbuch etabliert. Der Vorteil liegt in der komfortablen Nutzung, da man über das Ersparte flexibel, ortsungebunden und auch online verfügen kann. Die Volumina sind auch im dritten Quartal weiter gestiegen und betragen 0,6 Mrd. EUR, ein Zuwachs um 11,2%. Im Firmenkundensegment verzeichneten wir bei den sonstigen Verbindlichkeiten einen Rückgang im Ausmaß von 229,3 Mio. EUR. Diese Entwicklung lässt auf eine etwas angespanntere Liquiditätslage der Unternehmen schließen. Insgesamt reduzierten sich per Ende September 2022 die sonstigen Verbindlichkeiten konzernweit von 5,8 Mrd. EUR auf 5,7 Mrd. EUR, was einen leichten Rückgang von 1,9% bedeutete.

Im Gegensatz dazu haben die eigenen Emissionen in den letzten Monaten schöne Zuwächse verbuchen können. Die verbrieften Verbindlichkeiten erreichten 797,9 Mio. EUR, ein Anstieg seit Jahresbeginn um erfreuliche 8,9%, und das Nachrangkapital legte um 5,2% auf 253,4 Mio. EUR zu. Insgesamt hat sich daher die Refinanzierungsstruktur hin zu längerfristigen Mitteln verschoben, was sehr positiv bewertet werden kann. Für nachhaltig orientierte Anleger haben wir einen Sustainability Bond aufgelegt, mit dessen Emissionserlös ein Gesundheitszentrum in energieeffizienter Bauweise in St. Pölten errichtet wird.

Das Konzerneigenkapital belief sich zum 30. September 2022 auf 1,5 Mrd. EUR, ein Anstieg von 3,2% gegenüber dem 31. Dezember 2021. Das gezeichnete Kapital blieb mit 85,9 Mio. EUR unverändert.

Ergebnisentwicklung

Die BKS Bank verzeichnete zum 30. September 2022 einen Ergebnisrückgang, der primär auf Sondereffekte im at Equity-Ergebnis zurückzuführen ist. Die Kursrückgänge auf den internationalen Finanzmärkten haben das Periodenergebnis zusätzlich belastet. Erfreulich war hingegen die Entwicklung des operativen Geschäftes.

Sondereffekte und Kursrückgänge belasten Periodenergebnis

Die BKS Bank erzielte zum 30. September 2022 einen Periodenüberschuss nach Steuern in Höhe von 46,8 Mio. EUR, ein Rückgang um 19,2 Mio. EUR gegenüber den ersten drei Quartalen 2021. Das rückläufige Ergebnis ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen ist um 9,0 Mio. EUR auf 22,8 Mio. EUR zurückgegangen. Die Oberbank AG, an der wir eine at Equity zu bilanzierende Beteiligung halten, verlautbarte im dritten Quartal einen deutlichen Ergebnisrückgang aufgrund ihres Engagements an der Voest. Ein weiterer Grund für den rückläufigen Periodenüberschuss lag in der Entwicklung des Ergebnisses aus finanziellen Vermögenswerten/-Verbindlichkeiten, das zum Stichtag -9,0 Mio. EUR aufwies. Die Volatilität an den Börsen und die rasch steigenden Zinsen sind dafür verantwortlich. Insbesondere im Fonds-Portfolio verzeichneten wir Bewertungsverluste. Darüber hinaus haben wir im dritten Quartal die Kreditrisikovorsorgen kräftig angehoben (+8,1 Mio. EUR), da wir durch die sich eintrübenden Konjunkturaussichten mit steigenden Insolvenzen in den kommenden Monaten rechnen.

Positive Geschäftsentwicklung verzeichnet

Erfreulich verlief hingegen die Entwicklung des operativen Geschäftes im Berichtsquartal. Im Provisionsgeschäft erzielten wir zum 30. September 2022 einen kräftigen Anstieg um 6,4% auf 53,3 Mio. EUR.

Ein strategisches Ziel, welches wir konsequent verfolgen, ist der Ausbau der eigenmittelschonenden Geschäftsfelder. Dazu zählt die Forcierung des Zahlungsverkehrs. Die Erträge aus diesem Geschäftsfeld haben sich in den letzten Jahren zu einem verlässlichen und kontinuierlichen Ergebnisbringer entwickelt. Auch zum 30. September 2022 kann sich das Ergebnis aus dem Zahlungsverkehr sehen lassen: Mit einem Zuwachs von 7,0% und einem Überschuss in Höhe von 18,6 Mio. EUR hat diese Geschäftssparte das Wertpapiergeschäft längst überholt.

Das Wertpapiergeschäft blieb aufgrund der hohen Unsicherheit und der Kursrückgänge an den Finanzmärkten unter unseren Erwartungen. Anleger sind aufgrund des Krieges in der Ukraine, der Inflation und der Energiekrise zurückhaltender in ihren Investitionsentscheidungen. Dementsprechend ging das Ergebnis aus dem Wertpapiergeschäft von 15,4 Mio. EUR auf 14,5 Mio. EUR zurück. Positiv überrascht hat hingegen das Ergebnis aus den Kreditprovisionen, welches von 14,0 Mio. EUR auf 16,7 Mio. EUR zulegte.

Im Zinsgeschäft kehrten wir abrupt auf die lang ersehnte normale Zinskurve zurück, wenn auch reichlich spät. Die Jahre der Null- und Negativzinsen scheinen vorüber zu sein. Die Europäische Zentralbank hat im Juli 2022 begonnen, die Leitzinsen zu erhöhen, um der Rekordinflation Einhalt zu gebieten. Im September und Ende Oktober 2022 folgten weitere Zinsschritte, sodass die Zinssätze für die Hauptrefinanzierungs- und Einlagenfazilität – mit Stand Ende Oktober 2022 – bei 2,0% bzw. 1,5% zu liegen kamen. Weitere Zinsanpassungen für das heurige Geschäftsjahr sind nicht auszuschließen.

Die Trendumkehr in der Zinspolitik hat sich bereits positiv auf die Entwicklung des Zinsgeschäftes im dritten Quartal ausgewirkt. Die Zinserträge stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3,8% auf 128,4 Mio. EUR.

Erhöht haben sich selbstverständlich auch die Zinsaufwendungen, die von 20,8 Mio. EUR auf 21,6 Mio. EUR zulegten. Zum 30. September 2022 ergab sich damit ein Zinsüberschuss von 106,8 Mio. EUR, ein Zuwachs um 3,7%.

Konjunkturabkühlung erfordert höhere Kreditrisikovorsorgen

Die Konjunktur trübt sich angesichts des anhaltenden Ukraine-Krieges, der Lieferengpässe und der Teuerungsraten für Energie und Rohstoffe weiter ein. Um den bevorstehenden Wirtschaftsabschwung im Expected Credit Loss abzubilden, haben wir die Ausfallwahrscheinlichkeiten im Firmenkundensegment weiter erhöht und etwaige Wertverluste im Immobiliensektor berücksichtigt. Durch diese Maßnahmen und durch das Kreditwachstum ergaben sich per Saldo eine Erhöhung des Expected Credit Loss in Höhe von 11,4 Mio. EUR für Forderungen in Stage 1 und Stage 2. Insgesamt erhöhten sich die neu gebildeten Kreditrisikovorsorgen zum 30. September 2022 auf 20,3 Mio. EUR, eine Steigerung um 8,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Daraus resultierte, dass das Zinsergebnis nach Risikovorsorge von 90,8 Mio. EUR auf 86,5 Mio. EUR zurückging.

Wie bereits eingangs erwähnt, hat sich das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen mit 22,8 Mio. EUR unter unseren Erwartungen entwickelt.

Moderater Kostenanstieg

Der Verwaltungsaufwand belief sich zum 30. September 2022 auf 97,9 Mio. EUR, was einem moderaten Anstieg von 2,0% entspricht. Angesichts der Rekordinflation und der spürbaren Preissteigerungen ist dies eine zufriedenstellende Entwicklung und Ausdruck unserer konsequenten Kostendisziplin. Die Personalkosten reduzierten sich um 2,6% auf 57,2 Mio. EUR, da veränderte Zinsindikatoren zu einer Auflösung von Personalrückstellungen geführt haben. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl blieb weitgehend unverändert und betrug – gerechnet in Personaljahren – 985. Gestiegen ist hingegen der Sachaufwand (31,6 Mio. EUR; +9,7%), in dieser Position schlagen sich die höheren IT-Kosten sowie die allgemeinen Preissteigerungen nieder.

Das sonstige betriebliche Ergebnis belief sich auf -5,2 Mio. EUR und verschlechterte sich im Periodenvergleich um 8,0%. In dieser Position werden die regulatorischen Kosten ausgewiesen, wobei im laufenden Jahr vor allem ein sehr hoher Beitrag für den Abwicklungsfonds zu Buche steht.

Wichtige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Zinsüberschuss	103,0	106,8	3,7
Risikovorsorge	-12,1	-20,3	67,1
Provisionsüberschuss	50,1	53,3	6,4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	31,7	22,8	-28,1
Handelsergebnis	0,6	1,6	>100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	3,8	-9,0	>-100
Verwaltungsaufwand	-95,9	-97,9	2,0
Periodenüberschuss vor Steuern	76,2	52,2	-31,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10,2	-5,3	-47,7
Periodenüberschuss nach Steuern	66,0	46,8	-29,1

Die Beiträge für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds beliefen sich insgesamt auf 8,1 Mio. EUR, für die Stabilitätsabgabe waren 0,9 Mio. EUR fällig.

Wesentliche Unternehmenskennzahlen

Die wichtigsten Steuerungskennzahlen entwickelten sich per Septemberultimo wie folgt: Der Return on Equity (ROE) nach Steuern sank im Periodenvergleich von 6,5% auf 4,9%, und der Return on Assets nach Steuern (ROA) erreichte 0,7%.

Die Cost-Income-Ratio erhöhte sich leicht um 1,4%-Punkte auf 54,6% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Aufgrund der höheren Kreditrisikovorsorgen nahm die Risk-Earnings-Ratio von 11,8% auf 19,0% zu, ein Anstieg um 7,2%-Punkte.

Die Quote der Non-performing Loans belief sich zum 30. September 2022 auf 2,1% – ein Indikator, dass wir über eine sehr gute Kreditqualität im Portfolio verfügen. Die Leverage Ratio reduzierte sich von 7,7% auf 7,0% und lag damit deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 3,0%. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) erreichte 180,3% und erfüllt die aufsichtsrechtliche Vorgabe von 100% deutlich.

Die BKS Bank verfügt über eine solide Kapitalausstattung, was gerade in herausfordernden Zeiten ein wesentlicher Pfeiler für erfolgreiches Wirtschaften ist. Die Kernkapitalquote belief sich zum 30. September 2022 – ohne Zurechnung des Periodenüberschusses – auf 12,3% und die Gesamtkapitalquote erreichte 15,6%.

Segmentbericht

Der Segmentbericht gliedert sich in die vier Geschäftsbereiche Firmenkunden, Privatkunden, Financial Markets und Sonstige. Das Firmenkundengeschäft stellt im BKS Bank Konzern das bedeutendste Geschäftsfeld dar. Zum 30. September 2022 verzeichnete dieses Segment eine hervorragende Geschäftsentwicklung. Weniger erfolgreich verlief die Entwicklung im Segment Financial Markets. Aufgrund von Sondereffekten und Kursrückgängen gab das Ergebnis empfindlich nach. Erfolgreich lief es hingegen beim Privatkundensegment: Die Abkehr von der Nullzinspolitik stärkte das Segmentergebnis maßgeblich.

Firmenkunden

Seit 1922 sehen wir es als unsere Aufgabe, Firmenkunden bei ihren wirtschaftlichen Tätigkeiten zu begleiten. Unsere Kunden – manche von ihnen sind seit Generationen mit unserem Haus verbunden – schätzen unsere Handschlagqualität, unsere Innovationskraft und die persönliche Betreuung. Unser Produkt- und Serviceangebot entwickeln wir stetig weiter, wobei wir in den letzten Jahren den Fokus auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit gelegt haben. Wir freuen uns, dass wir auch im Jubiläumsjahr wieder zahlreiche neue Unternehmer als Kunden gewonnen haben. Zum 30. September 2022 vertrauten 27.100 Firmenkunden auf die bewährte Qualität der BKS Bank.

Segmentergebnis deutlich erhöht

Das Firmenkundengeschäft entwickelte sich in den letzten neun Monaten erneut sehr positiv. Die Anhebung der Leitzinsen hatte bereits einen positiven Effekt auf die Entwicklung des Zinsüberschusses. Gegenüber der Vorjahresperiode ist das Zinsergebnis um 10,0 Mio. EUR oder 12,3% höher ausgefallen und betrug erfreuliche 91,8 Mio. EUR. Auch im Dienstleistungsgeschäft sind wir kräftig gewachsen. Der Provisionsüberschuss stieg auf 30,6 Mio. EUR, ein Plus von 12,9%.

In Anbetracht der Tatsache, dass wir uns in den kommenden Monaten auf einen Konjunkturabschwung einstellen müssen und sich die Forward-looking Informationen deutlich verschlechtert haben, fielen die Kreditrisikovorsorgen zum 30. September 2022 höher aus. Sie kletterten von 11,0 Mio. EUR auf 171 Mio. EUR. Trotz der gestiegenen Risikokosten fiel das Segmentergebnis vor Steuern mit 64,9 Mio. EUR deutlich besser aus als im Vergleichszeitraum 2021, ein Zuwachs um 7,8%. Der Verwaltungsaufwand betrug 42,1 Mio. EUR, ein Anstieg um 5,1%.

Dank des starken Ergebniszuwachses entwickelten sich die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen ebenfalls sehr positiv: Der Return on Equity veränderte sich um 0,3%-Punkte auf 18,9%, die Cost-Income-Ratio verbesserte sich um 2,5%-Punkte auf 33,9% und liegt auf einem ausgezeichneten Niveau. Die Risk-Earnings-Ratio nahm durch die Dotierung der Risikovorsorgen um 5,3%-Punkte auf 18,7% im Periodenvergleich zu.

Privatkunden

In den 1960er Jahren weiteten wir unser Angebotsspektrum auf Privatkunden aus. Durch diesen wichtigen Schritt haben wir uns zu einer Universalbank weiterentwickelt. Kontinuierliche Weiterentwicklung – das ist einer der Erfolgsfaktoren im Privatkundengeschäft. Wir sind sehr stolz auf unser umfangreiches Produkt- und Serviceangebot, das wir in den letzten Jahren digitalisiert und auch nachhaltiger ausgerichtet haben. Sämtliche Bankgeschäfte für den Privatkunden sind heute digital verfügbar. Darüber hinaus bieten wir in jeder Produktparte – Finanzieren, Veranlagen und Zahlungsverkehr – auch eine „grüne“ Alternative an. Mit BKS Bank Connect haben wir eine eigene digitale Bank gelauncht, die vor allem auf die Bedürfnisse digitalaffiner Kunden abgestimmt ist.

Dieses permanente Streben nach Verbesserung wird auch von unseren Kunden honoriert. Zum 30. September 2022 schenken uns 169.400 Privatkunden ihr Vertrauen.

Signifikante Ergebnissteigerung erzielt

Zum 30. September 2022 erwirtschafteten wir im Privatkundensegment ein gutes Segmentergebnis vor Steuern in Höhe von 4,5 Mio. EUR, ein Zuwachs um beachtliche 47,1% zum Vergleichszeitraum 2021.

Der große Ertragsbringer war das Zinsergebnis, welches nach dem Zinsanstieg kräftig von 20,9 Mio. EUR auf 24,7 Mio. EUR gewachsen ist. Aber auch das Provisionsgeschäft verlief in den letzten drei Quartalen zufriedenstellend. Zwar entwickelte sich das Wertpapiergeschäft durch das unsichere Börsenumfeld rückläufig (9,9 Mio. EUR; -8,4%), doch die robuste Entwicklung des Zahlungsverkehrs (8,5 Mio. EUR; +8,1%) führte dazu, dass das Provisionsergebnis dennoch um 2,0% auf 22,5 Mio. EUR anstieg. Die Rekordinflation und die schnell steigenden Zinsen werden die privaten Haushalte in den nächsten Wochen und Monaten unter Druck bringen. Daher erwarten wir auch in diesem Segment höhere Kreditverluste, weshalb wir die Kreditvorsorgen um 2,0 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR angehoben haben. Der Verwaltungsaufwand fiel um 2,9% höher aus als zum 30. September 2021 und betrug 41,8 Mio. EUR.

Die segmentspezifischen Kennzahlen verbesserten sich angesichts des guten Segmentergebnisses wie folgt: Der Return on Equity nahm um 1,5%-Punkte auf 4,8% zu und die Cost-Income-Ratio fiel erstmals seit Langem wieder unter 90% und erreichte 86,2%.

Financial Markets

Im Segment Financial Markets sind neben den Ergebnissen aus dem Zinsstrukturmanagement die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio und die Beiträge der at Equity bilanzierten Gesellschaften wesentliche Ergebnissäulen. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

Ergebnis durch Sondereffekte und Kursverluste eingebrochen

Im Segment Financial Markets erzielten wir zum 30. September 2022 einen negativen Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von -7,0 Mio. EUR. Der Grund für die markante Ergebnisverschlechterung ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: Zum einen hat unsere Schwesterbank, die Oberbank AG, bekanntgegeben, dass sie mit einem empfindlichen Ergebnisrückgang im dritten Quartal 2022 rechnet. Demzufolge ist der Zinsüberschuss, in dem die Erträge aus at Equity bilanzierten Unternehmen abgebildet sind, um 19,1 Mio. EUR auf 9,3 Mio. EUR zurückgegangen. Zum anderen drehte das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/-Verbindlichkeiten durch Bewertungserfordernisse im Fondsportfolio ins Negative und erreichte einen Wert von -9,4 Mio. EUR. Der Verwaltungsaufwand blieb mit 7,6 Mio. EUR nahezu auf Vorjahreslinie.

Sonstige

Das Segment Sonstige beinhaltet die Ertrags- und Aufwandspositionen, die wir nicht eindeutig den anderen Segmenten zuordnen können. In der Segmentberechnung legen wir großen Wert darauf, den Geschäftssegmenten nur solche Ertrags- und Aufwandspositionen zuzuordnen, die in diesem Segment erwirtschaftet bzw. von diesem Segment verursacht werden. Das Segmentergebnis vor Steuern belief sich zum 30. September 2022 auf -10,2 Mio. EUR.

Konsolidierte Eigenmittel

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Gesamtrisikoposition erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, für das Marktrisiko und für das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Die BKS Bank hat zum 30. September 2022 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) folgende Mindestanforderungen ohne Kapitalpuffer als Prozentsatz des Total Risk Exposure Amount zu erfüllen:

- 5,4% für das harte Kernkapital
- 7,2% für das Kernkapital und
- 9,6% für die Gesamtkapitalquote

Das harte Kernkapital betrug Ende September 690,4 Mio. EUR und die harte Kernkapitalquote 11,2%. Das zusätzliche Kernkapital belief sich zum 30. September 2022 auf 65,2 Mio. EUR. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von 207,4 Mio. EUR betragen die gesamten Eigenmittel 963,0 Mio. EUR. Die Gesamtkapitalquote erreichte einen Wert von 15,6%.

Anzumerken ist, dass dieser Zwischenbericht keiner Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurde. Daher wird der anteilige Periodenüberschuss der ersten drei Quartale nicht den Eigenmitteln zugerechnet.

BKS Bank Kreditinstitutsgruppe: Eigenmittel gemäß CRR

in Mio. EUR	31.12.2021	30.09.2022
Grundkapital	85,9	85,9
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.279,0	1.286,9
Abzugsposten	-655,3	-682,4
Hartes Kernkapital (CET1)	709,5 ¹⁾	690,4
Harte Kernkapitalquote	11,9%	11,2%
AT1-Anleihe	65,2	65,2
Zusätzliches Kernkapital	65,2	65,2
Kernkapital (CET1 + AT1)	774,7	755,6
Kernkapitalquote	13,0%	12,3%
Ergänzungskapital	209,1	207,4
Eigenmittel insgesamt	983,8	963,0
Gesamtkapitalquote	16,6%	15,6%
Total Risk Exposure Amount	5.943,8	6.168,0

¹⁾ Beinhaltet das Jahresergebnis 2021.

Vorgaben zur MREL-Quote erfüllt

Die MREL-Quote steht für Minimum Requirement for Eligible Liabilities and Own Funds und soll sicherstellen, dass Banken im Falle einer Schieflage geordnet abgewickelt werden können. Die Mindestanforderung an die MREL-Quote setzt sich aus dem Verlustabsorptionsbetrag (LAA) und dem Rekapitalisierungsbetrag

(RCA) zusammen und wird um den Aufschlag zur Aufrechterhaltung des Marktvertrauens (MCC) ergänzt. Seit Jänner 2022 ist die MREL-Quote auf Basis des Total Risk Exposure Amount (TREA) zu ermitteln. Zum 30. September 2022 belief sich die MREL-Quote auf 28,4%. Die aufsichtsrechtlich geforderte Mindestquote von 20,1% haben wir deutlich übertroffen.

Risiko- management

Aktuelle quantitative Angaben zum Risikomanagement werden in den Notes ab Seite 41 dargestellt und basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Qualitative Angaben finden sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2021.

Vorschau auf das Gesamtjahr

Konjunkturausblick

Hohe Inflationsraten, gepaart mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, sowie die Folgen der Corona-Pandemie samt wiederkehrender Lockdowns in chinesischen Großstädten und Regionen setzen der globalen Wirtschaft weiter zu. Dies spiegelt sich auch in den jüngsten Wirtschaftsprognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wider. So senkte der IWF die Prognose für die **globale Wirtschaft** für 2022 auf 3,2% und für 2023 auf 2,7%. Rund ein Drittel der Weltwirtschaft könnte im Jahr 2023 in eine Rezession geraten.

Die **USA** haben es gerade aus einer technischen Rezession geschafft und dürften im kommenden Jahr mit 1,0% ein vergleichsweise schwaches Wachstum erzielen. Für heuer wird in den USA ein Wachstum für das Gesamtjahr von 1,6% erwartet. In China ist die Entwicklung des BIP aktuell so schwach wie seit 40 Jahren nicht mehr. Nach 3,2% Wachstum in 2022 soll die chinesische Wirtschaft im nächsten Jahr mit prognostizierten 4,4% wieder an Fahrt aufnehmen.

Für die **Eurozone** erwartet der IWF heuer einen BIP-Zuwachs von 3,1%. Im nächsten Jahr wird sich die Konjunktur jedoch deutlich abkühlen. Zu einer ähnlichen Einschätzung kommt die EU-Kommission. Die europäische Wirtschaft befindet sich derzeit durch die hohe Unsicherheit wegen des Krieges in der Ukraine und aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise und der Rekordinflation in einer schwierigen Phase. In der jüngst veröffentlichten Herbstprognose geht die EU-Kommission davon aus, dass ein Großteil der EU-Mitgliedsstaaten im vierten Quartal 2022 in eine Rezession rutschen wird. Der Wirtschaftsabschwung werde sich in den ersten Monaten des Jahres 2023

fortsetzen, sodass das Wirtschaftswachstum im nächsten Jahr nur mehr 0,3% betragen dürfte. Für das Gesamtjahr 2022 rechnet die EU-Kommission noch mit einem Wachstum in Höhe von 3,3% bzw. 3,2% für die EU bzw. den Euroraum.

Das österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) sieht die **österreichische Wirtschaft** auf eine Stagflation zusteuern. Nach einer kräftigen Expansion in der ersten Jahreshälfte 2022 ist die heimische Konjunktur mittlerweile in eine deutliche Abschwungphase eingetreten. Der reale BIP-Zuwachs für das gesamte Geschäftsjahr 2022 dürfte dank der starken Wirtschaftsleistung im ersten Halbjahr 2022 dennoch 4,8% betragen; für 2023 wird allerdings mit 0,2% Wachstum ein deutlicher Rückgang prognostiziert.

In den für unser Haus wichtigen Auslandsmärkten sollen laut EU-Kommission die slowenische und kroatische Wirtschaft im Jahr 2022 mit 6,2% bzw. 6,0% wachsen und somit über dem Schnitt der Eurozone (3,2%) liegen. Die slowakische Wirtschaft wird mit einer erwarteten Wachstumsrate von 1,9% unter dem Schnitt der Eurozone liegen. Für das Jahr 2023 erwartet die Europäische Kommission für diese drei Länder deutlich niedrigere Wachstumsraten.

Was die Inflation in der EU- und in der Eurozone betrifft, zeigt sich diese hartnäckiger als erwartet. Die EU-Kommission rechnet damit, dass der Zenit erst zum Jahresende 2022 erreicht sein wird. Die Inflation dürfte demnach über das Gesamtjahr betrachtet in der EU bei 9,3% und im Euroraum bei 8,5% liegen. Eine Abnahme der Inflation wird sich erst im Laufe des Jahres 2023 einstellen, wenn gleich die Prognosen mit 7,0% (EU) bzw. 6,1% (Eurozone) weiterhin hoch bleiben.

Erwartung für die Kapitalmärkte

Rezessionsängste, die Null-Covid-Strategie in China, Rekordinflation und eine ungewöhnlich restriktive Notenbankpolitik in den USA und in der Eurozone ergeben einen gefährlichen Mix, der ungünstige Auswirkungen auf die Performance der Aktienmärkte mit sich bringt. Allerdings sind viele dieser Ereignisse bereits in den aktuellen Kursen eingepreist, was sich an den historisch günstigen Bewertungen ablesen lässt. Dies könnten Anzeichen dafür sein, dass es in den kommenden Monaten zu einer Stabilisierung und Erholung der Aktienmärkte kommt. Die Volatilität der Märkte bleibt aber weiterhin hoch.

Die Renditen von europäischen Staats- und Unternehmensanleihen sind über die Sommermonate weiter angestiegen. Zwar belastete das die Kurse, allerdings hat damit auch die Attraktivität der Anleihen zugenommen. Langfristig orientierte Investoren können sich im Moment Renditen sichern, die man sich vor zwölf Monaten nicht zu erträumen erhoffte. Zudem haben viele Unternehmen die Niedrigzinsphase in den Vorjahren dazu genutzt, sich langfristig zu refinanzieren. So haben die meisten Emittenten zurzeit nur einen geringen zusätzlichen Finanzierungsbedarf und verfügen über eine gute Rückzahlungskapazität.

Wirtschaftsabschwung dämpft Ergebnisentwicklung

Tragfähige Prognosen für das verbleibende Geschäftsjahr 2022 und darüber hinaus zu erstellen, erweist sich derzeit als schwieriges Unterfangen. Wir sind mit einer enormen Unsicherheit konfrontiert und auch die geopolitische Situation ist schwer einschätzbar.

In unseren Prognosen zur weiteren Geschäftsentwicklung gehen wir davon aus, dass die Kreditnachfrage in den nächsten Monaten sinken wird.

Die Kaufkraft der privaten Haushalte ist durch die Rekordinflation geschwächt und die hohen Energiepreise und die rasch steigenden Zinsen dämpfen die Investitionsfreude vieler Unternehmer. Zusätzlich mäßigen die verschärften gesetzlichen Erfordernisse für die Vergabe von Immobilienfinanzierungen – Stichwort KIM-Verordnung – die Nachfrage nach ebensolchen. Diese Entwicklung wird sich in den kommenden Monaten weiter fortsetzen, sollte die KIM-Verordnung nicht angepasst werden. Auf der Einlagenseite rechnen wir damit, dass der Stand der Primäreinlagen auf hohem Niveau bleiben wird.

Die deutlich gestiegenen Leitzinsen wirkten sich bereits günstig auf die Ergebnisrechnung im dritten Quartal aus. Da noch weitere Zinsschritte im vierten Quartal möglich erscheinen, wird das Zinsergebnis vor Risikovorsorge im Vergleich zum Vorjahr zulegen. Allerdings birgt das steigende Zinsniveau das Risiko von vermehrten Kreditausfällen, da die Zinsbelastung für manche Kreditnehmer zu groß werden könnte. Auch die Eintrübung der Konjunktur führt in der Regel zu einer Zunahme an Insolvenzen, sodass wir insgesamt mit höheren Kreditvorsorgen rechnen.

Mit Blick auf das Provisionsgeschäft gehen wir davon aus, dass die Konjunkturabkühlung die Entwicklung der Zahlungsverkehrstransaktionen leicht beeinträchtigen könnte. Die Ergebnisse werden dennoch über dem Vorjahr liegen. Das Wertpapiergeschäft ist noch stärker von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Das Börsenumfeld dürfte sich weiterhin sehr volatil präsentieren, was die Investitionsfreude der Anleger grundsätzlich eher hemmt als antreibt. In unserer Vorschau gehen wir deshalb davon aus, dass das Ergebnis im Wertpapiergeschäft hinter dem Vorjahresergebnis zurückbleiben wird.

Die Inflation dürfte aktuell noch nicht ihren Höhepunkt erreicht haben, demnach ist davon auszugehen, dass die Preise bis Jahresende noch weiter anziehen werden. Daraus ergibt sich, dass der Periodenüberschuss vor Steuern zum Jahresende 2022 aller Voraussicht nach nicht an das Vorjahresergebnis anknüpfen wird können.

Der gesamtwirtschaftliche Ausblick für die kommenden Monate vermag wenig erfreulich zu sein. In unserer 100-jährigen Geschichte sind wir jedoch schon mehrmals vor großen Herausforderungen gestanden. Wir haben immer wieder aufs Neue bewiesen, dass wir mit solchen Krisen gut umgehen können. Ein wichtiges Instrument zur Bewältigung von Krisen ist die konsequente Strategiearbeit. Wir haben im Rahmen unserer Strategieplanung und -ausrichtung ein Strategiegebäude entwickelt, in dem die für unser Haus relevanten Säulen des zukünftigen Erfolgs definiert wurden. Jede Säule repräsentiert ein strategisches Handlungsfeld, das wir konsequent bearbeiten.

Das Projektportfolio zur Umsetzung der Unternehmensstrategie ist gut gefüllt und bis zum Jahresende wollen wir noch einige wichtige Meilensteine umsetzen, darunter die finalen Umstellungsarbeiten bezüglich der Euro-Einführung in Kroatien, die Online-Depot-Eröffnung sowie der Pilotbetrieb eines Personal Finance Managers, der in die BKS Bank App integriert wird.

Unter Österreichs Banken zählen wir zu den Pionieren im Nachhaltigkeitsmanagement. Zahlreiche Auszeichnungen zeugen von diesem Engagement und auch die Mitgliedschaft bei der Green Finance Alliance verdeutlicht, wie ernsthaft wir den Umstieg in eine grünere Zukunft verfolgen. Unser Ziel ist es, diese Vorreiterrolle weiter auszubauen und unsere Positionierung als eine der nachhaltigsten Banken weltweit zu festigen. Dazu haben wir neue Initiativen in Vorbereitung, die unseren nachhaltigen Weg fortsetzen.

Klagenfurt am Wörthersee, 23. November 2022



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Mag. Nikolaus Juhász
Mitglied des Vorstandes

55

14

04

12

37

06

46

90

21

34

56

64

Konzernabschluss nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2022	24
Konzernbilanz zum 30. September 2022	27
Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Geldflussrechnung	30
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	31
Erklärungen der gesetzlichen Vertreter	51
Unternehmenskalender 2023	52

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2022

Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Zinserträge aus Anwendung der Effektivzinsmethode		107.646	110.807	2,9
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		16.117	17.609	9,3
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-20.804	-21.623	3,9
Zinsüberschuss	(1)	102.958	106.794	3,7
Risikovorsorge	(2)	-12.134	-20.279	67,1
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		90.824	86.515	-4,7
Provisionserträge		54.202	58.404	7,8
Provisionsaufwendungen		-4.120	-5.102	23,8
Provisionsüberschuss	(3)	50.081	53.302	6,4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	31.684	22.784	-28,1
Handelsergebnis	(5)	558	1.638	>100
Verwaltungsaufwand	(6)	-95.946	-97.880	2,0
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	6.418	6.371	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-11.191	-11.525	3,0
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten		3.762	-9.047	>-100
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	-1.479	-1.329	10,2
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	3.649	-10.720	>-100
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	1.539	3.000	94,9
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(11)	53	3	-94,8
Periodenüberschuss vor Steuern		76.191	52.158	-31,5
Steuern vom Einkommen	(12)	-10.188	-5.332	-47,7
Periodenüberschuss		66.003	46.827	-29,1

Sonstiges Ergebnis

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Periodenüberschuss	66.003	46.827	-29,1
Sonstiges Ergebnis	10.465	9.102	-13,0
Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	10.855	14.312	31,9
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	5.596	6.597	17,9
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-1.401	-1.950	-39,2
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	6.413	1.380	-78,5
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-1.603	194	>100
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	246	1.172	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-62	-242	>-100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1.666	7.161	>100
Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	-390	-5.211	>-100
± Währungsumrechnungsdifferenzen	43	-4	>-100
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-827	-5.113	>-100
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	-827	-5.113	>-100
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	214	1.246	>100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	181	-1.340	>-100
Gesamtergebnis	76.468	55.928	-26,9

Gewinn und Dividende je Aktie

	30.09.2021	30.09.2022
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	42.060.887	42.165.599
Ergebnis je Stammaktie in EUR (periodisiert)	1,53	1,07
Ergebnis je Stammaktie in EUR (annualisiert)	2,04	1,42

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

Quartalsübersicht

in Tsd. EUR	Q3/ 2021	Q4/ 2021	Q1/ 2022	Q2/ 2022	Q3/ 2022
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	42.718	43.145	41.621	42.469	44.326
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-7.254	-7.185	-7.220	-7.248	-7.155
Zinsüberschuss	35.464	35.960	34.401	35.221	37.171
Risikovorsorge	-2.669	-20.254	-4.016	-9.344	-6.919
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	32.794	15.706	30.385	25.877	30.252
Provisionserträge	17.913	19.015	19.303	19.488	19.613
Provisionsaufwendungen	-1.175	-1.993	-1.793	-1.616	-1.693
Provisionsüberschuss	16.738	17.022	17.509	17.873	17.920
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	14.713	13.275	6.848	11.204	4.733
Handelsergebnis	352	226	547	581	511
Verwaltungsaufwand	-31.573	-29.400	-35.006	-31.472	-31.402
Sonstige betriebliche Erträge	2.456	2.042	1.976	1.926	2.469
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.423	-3.805	-8.560	-1.871	-1.094
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten	-1.374	1.692	-752	-4.649	-3.646
- Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-1.165	1.649	443	-177	-1.595
- Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	-588	518	-4.435	-4.183	-2.102
- Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	340	-135	3.236	-287	51
- Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	39	-341	4	-1	-
Periodenüberschuss vor Steuern	32.684	16.757	12.946	19.469	19.743
Steuern vom Einkommen	-3.253	-2.001	-1.495	-257	-3.580
Periodenüberschuss	29.430	14.756	11.451	19.212	16.163

Konzernbilanz zum 30. September 2022

Aktiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Barreserve	(13)	1.479.418	910.231	-38,5
Forderungen an Kreditinstitute	(14)	94.582	274.119	>100
Forderungen an Kunden	(15)	6.958.625	7.165.504	3,0
Handelsaktiva	(16)	8.561	16.366	91,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(17)	999.561	1.123.568	12,4
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(18)	154.548	132.511	-14,3
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(19)	709.256	733.418	3,4
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	9.655	9.264	-4,0
Sachanlagen	(21)	80.695	108.809	34,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(22)	52.557	56.160	6,9
Latente Steuerforderungen	(23)	8.484	8.563	0,9
Sonstige Aktiva	(24)	22.026	23.200	5,3
Summe der Aktiva		10.577.968	10.561.712	-0,2

Passiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	826.912	853.568	3,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(26)	7.142.532	6.973.422	-2,4
• hiervon Spareinlagen		1.351.180	1.289.794	-4,5
• hiervon sonstige Verbindlichkeiten		5.791.352	5.683.628	-1,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	(27)	732.523	797.932	8,9
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss		56.999	51.116	-10,3
Handelspassiva	(28)	7.886	8.483	7,6
Rückstellungen	(29)	119.385	110.148	-7,7
Sonstige Passiva	(30)	48.442	59.123	22,1
Nachrangkapital	(31)	240.942	253.441	5,2
Eigenkapital	(32)	1.459.346	1.505.594	3,2
Summe der Passiva		10.577.968	10.561.712	-0,2

Eigenkapital- veränderungsrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsveränderung	Fair Value-Rücklage	Gewinnrücklagen	Periodenüberschuss	zusätzliche Eigenkapitalinstr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2022	85.886	241.416	-351	34.327	952.109	80.759	65.200	1.459.346
Ausschüttung						-9.700		-9.700
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente					-2.333			-2.333
Dotierung Gewinnrücklagen					71.058	-71.058		-
Periodenüberschuss						46.827		46.827
Sonstiges Ergebnis			311	-161	8.951			9.102
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					2.003			2.003
Veränderung eigener Aktien					365			365
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente								-
Umgliederung				-399	399			-
Übrige Veränderungen					-16			-16
Stand 30.09.2022	85.886	241.416	-40	33.768	1.032.538	46.827	65.200	1.505.594

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)

22.742

Stand der Steuerlatenz-Rücklage

-5.231

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Entwicklung des Eigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- über- schuss	zusätzliche Eigenkapitali- nstr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2021	85.886	241.416	-752	26.022	879.420	74.748	55.900	1.362.640
Ausschüttung						-5.047		-5.047
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente					-2.333			-2.333
Dotierung Gewinnrücklagen					69.701	-69.701		-
Periodenüberschuss						66.003		66.003
Sonstiges Ergebnis			126	5.688	4.651			10.465
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					1.465			1.465
Veränderung eigener Aktien					433			433
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							9.300	9.300
Umgliederung				-189	189			-
Übrige Veränderungen					56			56
Stand 30.09.2021	85.886	241.416	-626	31.521	953.582	66.003	65.200	1.442.982

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen,
die nach der Equity-Methode bilanziert werden) 25.549

Stand der Steuerlatenz-Rücklage -6.387

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (32) Eigenkapital.

Geldflussrechnung

in Tsd. EUR

	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022
Zahlungsmittelbestand am Beginn der Berichtsperiode	1.102.688	1.479.418
Periodenüberschuss	66.003	46.827
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	-103.678	-78.137
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	267.974	-492.724
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	230.299	-524.034
Mittelzufluss durch Veräußerungen und Tilgungen	115.677	176.637
Mittelabfluss durch Investitionen	-166.792	-299.119
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	3.482	6.447
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-47.633	-116.035
Kapitalerhöhung	-	-
Sonstige Einzahlungen	9.300	-
Dividendenzahlungen	-5.047	-9.700
Nachrangige Verbindlichkeiten, verbriefte Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	90.722	80.532
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	94.975	70.832
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	-5	50
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	1.380.324	910.231

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

I. Allgemeine Angaben

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 30. September 2022 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS-Standards des IASB (International Accounting Standards Board) in der von der EU übernommenen Fassung sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

II. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die im Geschäftsjahr 2021 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden in den ersten drei Quartalen 2022 beibehalten. Sämtliche Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2022 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 14 Unternehmen einbezogen: 11 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2021 unverändert.

Auswirkung von Covid-19-Maßnahmen

In 2020 wurden von der österreichischen Regierung sowie von den Regierungen der Länder, in denen die BKS Bank tätig ist – Slowenien, Kroatien und Slowakei –, Maßnahmen erlassen, um die negativen wirtschaftlichen Folgen aus der Covid-19-Krise einzudämmen. Neben gesetzlichen Moratorien wurden in der BKS Bank Gruppe vereinzelt auch freiwillige Stundungen im Firmen- und Privatkundenbereich sowohl im Inland als auch im Ausland angeboten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es im Inland und Ausland keine gesetzlichen oder privaten Moratorien mehr, die neu vergeben werden. Alle Stundungen, die aktuell von der BKS Bank Gruppe gewährt werden, sind individuelle Vereinbarungen mit den Kunden. Von den in 2020 gestundeten Krediten reduzierte sich das von EBA-konformen Moratorien betroffene Kreditvolumen seit dem Jahresende 2021 von 21,7 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR (31.12.2020: 282,5 Mio. EUR). Des Weiteren bestehen zum 30. September 2022 Überbrückungsfinanzierungen mit staatlichen Garantien in Höhe von 85,2 Mio. EUR (31.12.2021: 99,7 Mio. EUR).

Expected Credit Loss

Im 02. Quartal 2020 hat die BKS Bank eine Analyse der Betroffenheit von Firmenkunden nach Branchen im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise durchgeführt. Die am stärksten von der Pandemie betroffenen Branchen, nämlich Beherbergung und Gastronomie, Kunst und Unterhaltung sowie sonstige Dienstleistungen, und in weiterer Folge das gesamte kroatische Firmenkunden-Portfolio sowie die Branche Verkehr wurden einem kollektiven Stufentransfer unterzogen. Ende März 2021 wurde neuerlich eine kollektive Beurteilung des Stufentransfers durchgeführt. Sämtliche Kredite im Firmen- und Privatkundenbereich, die einem aufrechten öffentlichen oder freiwilligen Moratorium unterlagen, wurden in Stage 2 migriert. Im dritten Quartal 2021 wurden auf Basis einer neuen Bewertung Kunden aus den betroffenen Branchen mit einer Ratingstufe bis 2a aus dem kollektiven Stufentransfer ausgenommen. Im März 2022 haben wir die Situation erneut analysiert und das kroatische Firmenkunden-Portfolio sowie die Branche Verkehr aus dem kollektiven Stufentransfer ausgenommen. Im 02. Quartal 2022 haben wir auf Basis einer erneuten Beurteilung der aktuellen Covid-19 Situation beschlossen, auch die

restlichen Branchen – Beherbergung und Gastronomie, Kunst und Unterhaltung sowie sonstige Dienstleistungen – keinem kollektiven Stufentransfer mehr zu unterziehen. Des Weiteren wurden die Forward-Looking Informationen auf Basis der von Bloomberg veröffentlichten Prognosen aktualisiert und der ECL-Berechnung ab Juni 2022 zugrunde gelegt. Um den bevorstehenden Wirtschaftsabschwung im Expected Credit Loss abzubilden, haben wir mit Ende September 2022 die Ausfallswahrscheinlichkeiten im Segment Firmenkunden angepasst und etwaige Wertverluste im Immobiliensektor berücksichtigt. Durch diese Maßnahmen ergab sich in den ersten drei Quartalen 2022 eine Erhöhung des Expected Credit Loss von 11,4 Mio. EUR für Forderungen in Stage 1 und Stage 2.

Auswirkung der Ukraine-Krise

Die Länder, in denen die BKS Bank tätig ist, sind zwar nicht direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen, jedoch sind die Auswirkungen über die Grenzen hinweg überall spürbar. Verwerfungen auf den Energiemärkten, eine stetig ansteigende Inflation sowie beschaffungs- und absatzseitige Beeinträchtigungen stellen die gesamte Wirtschaft vor große Herausforderungen. Eine Befragung unserer Kunden aus unterschiedlichen Branchen zeigte, dass viele Unternehmen indirekt betroffen sind. Preissteigerungen im Rohstoff- und insbesondere im Energiebereich können teilweise nur zeitverzögert an Abnehmer weitergegeben werden, und es wird versucht, durch eine breitere Streuung und durch einen Lageraufbau die Lieferkettenproblematik zu bewältigen. Nur sehr wenige Kunden sind aufgrund von Produktionsstandorten in Russland direkt betroffen.

IV. Sonstige Erläuterungen

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt. Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 30. September 2022 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

Details zur Gewinn- und Verlustrechnung**(1) Zinsüberschuss**

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	89.400	94.877	6,1
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.955	6.790	-24,2
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	402	366	-8,9
Änderungsgewinne	321	249	-22,4
Positive Zinsaufwendungen ¹⁾	8.567	8.526	-0,5
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	107.646	110.807	2,9
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	1.534	1.622	5,7
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	338	338	-
Leasingforderungen	9.177	10.111	10,2
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	2.333	2.380	2,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.735	3.157	15,5
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	16.117	17.609	9,3
Zinserträge gesamt	123.763	128.416	3,8
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	2.669	3.213	20,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	12.445	13.648	9,7
Änderungsverluste	312	274	-12,3
Negative Zinserträge ¹⁾	4.661	3.618	-22,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	617	775	25,5
Leasingverbindlichkeiten	100	94	-5,7
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	20.804	21.623	3,9
Zinsüberschuss	102.958	106.794	3,7

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

(2) Risikovorsorge

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	13.589	20.901	53,8
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	27	153	>100
Kreditzusagen und Finanzgarantien			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	-1.482	-775	47,7
Risikovorsorge	12.134	20.279	67,1

(3) Provisionsüberschuss

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	19.292	20.842	8,0
Wertpapiergeschäft	16.980	16.213	-4,5
Kreditgeschäft	14.426	17.726	22,9
Devisengeschäft	2.557	2.567	0,4
Sonstige Dienstleistungen	947	1.056	11,6
Provisionserträge gesamt	54.202	58.404	7,8
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	1.949	2.279	17,0
Wertpapiergeschäft	1.551	1.701	9,7
Kreditgeschäft	474	1.044	>100
Devisengeschäft	117	56	-51,8
Sonstige Dienstleistungen	30	21	-29,2
Provisionsaufwendungen gesamt	4.120	5.102	23,8
Provisionsüberschuss	50.081	53.302	6,4

(4) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	31.684	22.784	-28,1
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	31.684	22.784	-28,1

(5) Handelsergebnis

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Kursbezogene Geschäfte	17	-31	>-100
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	541	1.669	>100
Handelsergebnis	558	1.638	>100

(6) Verwaltungsaufwand

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Personalaufwand	58.680	57.168	-2,6
• Löhne und Gehälter	40.409	42.158	4,3
• Sozialabgaben	9.841	9.880	0,4
• Aufwendungen für Altersversorgung	5.716	2.731	-52,2
• Sonstiger Sozialaufwand	2.714	2.399	-11,6
Sachaufwand	28.837	31.638	9,7
Abschreibungen	8.429	9.074	7,7
Verwaltungsaufwand	95.946	97.880	2,0

(7) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	6.418	6.371	-0,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand ¹⁾	-11.191	-11.525	3,0
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-4.773	-5.154	8,0

¹⁾ Darin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung.

(8) Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	-1.479	-1.329	10,2
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-1.479	-1.329	10,2

(9) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV), die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Ergebnis aus Bewertung	3.760	-10.690	>-100
Ergebnis aus Veräußerung	-111	-29	73,5
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	3.649	-10.720	>-100

(10) Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FV)

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	1.539	286	-81,4
• davon Gewinn	1.816	730	-59,8
• davon Verlust	-277	-444	60,3
Schuldverschreibungen	-	2.714	-
• davon Gewinn	-	2.714	-
• davon Verlust	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	1.539	3.000	94,9

(11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Ergebnis aus der Ausbuchung	53	3	-94,8
• von FV at Fair Value through OCI	-	-	-
• von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	53	3	-
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	53	3	-94,8

(12) Steuern vom Einkommen

in Tsd. EUR	03. Qu. 2021	03. Qu. 2022	± in %
Laufende Steuern	-8.277	-6.175	-25,4
Latente Steuern	-1.911	843	>-100
Steuern vom Einkommen	-10.188	-5.332	-47,7

Details zur Bilanz**(13) Barreserve**

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Kassenbestand	138.336	37.305	-73,0
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.341.081	872.926	-34,9
Barreserve	1.479.418	910.231	-38,5

(14) Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	45.211	64.482	42,6
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	49.372	209.637	>100
Forderungen an Kreditinstitute	94.582	274.119	>100

Die in den Forderungen an Kreditinstitute enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2022 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2022
Stand 01.01.2022	54	1	-	55
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	228	-	-	228
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	33	1	-	34
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-31	-	-	-31
Stand 30.09.2022	284	2	-	286

(15) Forderungen an Kunden**(15.1) Forderungen an Kunden nach Kundengruppe**

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Firmenkunden	5.472.015	5.706.818	4,3
Privatkunden	1.486.610	1.458.686	-1,9
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	6.958.625	7.165.504	3,0

(15.2) Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorie

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.815.067	6.996.376	2,7
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	89.927	128.668	43,1
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	53.631	40.459	-24,6
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	6.958.625	7.165.504	3,0

Die in den Forderungen an Kunden enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2022 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2022
Stand 01.01.2022	17.332	26.018	63.884	107.234
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	6.128	1.102	-	7.230
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	6.699	3.689	-5.345	5.043
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-6.966	-6.966
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	4.823	-13.495	-	-8.672
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	5	-	-150	-145
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	40	-164	-124
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-533	5.985	-	5.452
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-167	-	3.055	2.888
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-704	11.412	10.708
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-1.046	-1.155	-3.227	-5.428
Stand 30.09.2022	33.241	21.480	62.499	117.220

(16) Handelsaktiva

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	8.561	16.366	91,2
• Währungsbezogene Geschäfte	3.546	4.612	30,1
• Zinsbezogene Geschäfte	1	7	>100
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	5.014	11.747	>100
Handelsaktiva	8.561	16.366	91,2

(17) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	917.463	1.046.905	14,1
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	20.551	20.442	-0,5
FV at Fair Value OCI	61.536	56.193	-8,7
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	11	28	>100
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	999.561	1.123.568	12,4

Die in den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2022 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2022
Stand 01.01.2022	679	-	-	679
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	124	-	-	124
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	373	-	-	373
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-66	-	-	-66
Stand 30.09.2022	1.110	-	-	1.110

(18) Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	50.616	28.598	-43,5
FV at Fair Value OCI	103.931	103.913	0,0
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	154.548	132.511	-14,3

(19) Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Oberbank AG	453.678	466.156	2,8
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	255.578	267.262	4,6
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	709.256	733.418	3,4

(20) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	9.655	9.264	-4,0
Immaterielle Vermögenswerte	9.655	9.264	-4,0

(21) Sachanlagen

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Grund	8.316	35.841	>100
Gebäude	38.579	39.214	1,6
Sonstige Sachanlagen	14.201	13.945	-1,8
Nutzungsrechte für gemietete Immobilien	19.598	19.809	1,1
Sachanlagen	80.695	108.809	34,8

(22) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Grund	8.895	7.997	-10,1
Gebäude	43.662	48.162	10,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	52.557	56.160	6,9

(23) Latente Steuerforderungen

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Latente Steuerforderungen	8.484	8.563	0,9

(24) Sonstige Aktiva

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Sonstige Vermögenswerte	12.433	18.335	47,5
Rechnungsabgrenzungsposten	9.593	4.865	-49,3
Sonstige Aktiva	22.026	23.200	5,3

(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	806.982	820.881	1,7
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	19.930	32.687	64,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	826.912	853.568	3,2

Zum Stichtag werden Verbindlichkeiten in Höhe von 550 Mio. EUR aus dem TLTRO III-Programm (Targeted Longer-Term Refinancing Operation) der Europäischen Zentralbank (EZB) unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen und gemäß IFRS 9 bilanziert. In den ersten drei Quartalen 2022 resultiert ein positiver Zinsaufwand in Höhe von 1,3 Mio. EUR aus der Inanspruchnahme des TLTRO III-Programms.

(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Spareinlagen	1.351.180	1.289.794	-4,5
• Firmenkunden	131.819	136.019	3,2
• Privatkunden	1.219.361	1.153.775	-5,4
Sonstige Verbindlichkeiten	5.791.352	5.683.628	-1,9
• Firmenkunden	4.067.067	3.837.773	-5,6
• Privatkunden	1.724.285	1.845.855	7,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.142.532	6.973.422	-2,4

(27) Verbriefte Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	677.645	745.102	10,0
Andere verbiefte Verbindlichkeiten	54.878	52.831	-3,7
Verbiefte Verbindlichkeiten	732.523	797.932	8,9

(28) Handelspassiva

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	7.886	8.483	7,6
• Währungsbezogene Geschäfte	3.121	7.546	>100
• Zinsbezogene Geschäfte	1	7	>100
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	4.764	931	-80,5
Handelspassiva	7.886	8.483	7,6

(29) Rückstellungen

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	61.329	53.489	-12,8
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	2.943	-	-
Rückstellung für Garantien und Rahmen	1.623	847	-47,8
Sonstige Rückstellungen	53.491	55.812	4,3
Rückstellungen	119.385	110.148	-7,7

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	31.12.2021	30.09.2022
Finanzielle Annahmen		
Zinssatz Pensionsrückstellung	1,06%	4,03%
Zinssatz sonstige Sozialkapitalrückstellungen	1,31%	4,11%
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	1,40%	3,25%
Pensionsdynamik	1,40%	2,80%
Karrieredynamik	0,25%	0,25%
Demographische Annahmen		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2018	AVÖ 2018

Der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ab dem 30. Juni 2021 eine Duration von 10 Jahren zugrunde gelegt.

(30) Sonstige Passiva

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Sonstige Verbindlichkeiten	23.637	34.720	46,9
Rechnungsabgrenzungsposten	4.897	4.236	-13,5
Leasingverbindlichkeiten	19.907	20.167	1,3
Sonstige Passiva	48.442	59.123	22,1

(31) Nachrangkapital

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Ergänzungskapital	240.942	253.441	5,2
Nachrangkapital	240.942	253.441	5,2

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 251,3 Mio. EUR (Vorjahr: 237,4 Mio. EUR).

(32) Eigenkapital

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Gezeichnetes Kapital	85.886	85.886	-
• Aktienkapital	85.886	85.886	-
Kapitalrücklagen	241.416	241.416	-
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	1.066.845	1.113.093	4,3
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	65.200	65.200	-
Eigenkapital	1.459.346	1.505.594	3,2

Das Grundkapital setzt sich aus 42.942.900 stimmberechtigten Stamm-Stückaktien zusammen, der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

Risikobericht

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Corporate Bonds sowie positive Marktwerte aus Derivaten werden gemäß interner Steuerung den jeweiligen Kundenkategorien (Kundenforderungen bzw. Bankenforderungen) zugeordnet.

(33) Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 30. September 2022

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen	101.556	1.934.692	2.629.824	2.225.595	245.362	174.546	898
Bankenforderungen	165.040	101.251	11.044	5	8	-	-
Wertpapiere und Fonds	878.203	217.610	12.453	1.013	28	-	-
Beteiligungen	792.091	34.194	1.058	149	-	-	2.247
Außerbilanzielle Risikopositionen ¹⁾	40.012	692.819	845.167	477.697	22.644	8.423	132
Gesamt	1.976.901	2.980.566	3.499.546	2.704.459	268.043	182.969	3.277

¹⁾ Die außerbilanziellen Risikopositionen setzen sich aus Garantien und offenen Kreditlinien zusammen und werden ab dem Stichtag 30.06.2022 separat ausgewiesen.

Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 31. Dezember 2021

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen	95.588	1.737.002	2.518.573	2.259.797	308.526	191.578	2.248
Bankenforderungen	53.975	45.706	3.718	3.381	2	-	-
Wertpapiere und Fonds	778.921	184.819	47.158	-	11	-	-
Beteiligungen	776.460	28.313	1.478	252	-	-	1.181
Außerbilanzielle Risikopositionen ¹⁾	69.964	689.964	862.246	606.054	34.456	3.862	368
Gesamt	1.774.909	2.685.805	3.433.173	2.869.484	342.995	195.440	3.797

¹⁾ Die außerbilanziellen Risikopositionen setzen sich aus Garantien und offenen Kreditlinien zusammen und werden ab dem Stichtag 30.06.2022 separat ausgewiesen, die Werte zum 31.12.2021 wurden angepasst.

In der BKS Bank gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 1,0% des vereinbarten Rahmens und mindestens 100,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird.

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Septemberultimo 2,1% (31.12.2021: 2,2%). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a – 5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen) und die bilanziellen Forderungen gegenüber Staaten, Zentralbanken, Kreditinstituten und Kunden.

Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio abgebildet. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition und betrug 35,8% zum 30. September 2022 (31.12.2021: 33,7%). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch interne Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum 30. September 2022 auf 86,4% (31.12.2021: 91,0%).

(34) Aufsichtsrechtliches Zinsänderungsrisiko in % der Eigenmittel

Währung	31.12.2021	30.09.2022
EUR	2,69%	6,34%
CHF	0,08%	-0,01%
USD	-0,04%	-0,13%
JPY	-	-
Sonstige	-	-
Gesamt	2,73%	6,21%

(34.1) Zinsänderungsrisiko

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022
Zinsänderungsrisiko	58.521	52.995

Das nach internen Kriterien ermittelte Zinsänderungsrisiko wird anhand eines Worst-Case-Szenarios aus den 6 ökonomischen EVE (Economic Value of Equity) IRRBB-Schocks und dem steuerungsrelevanten „APM-Durationsrisiko“ (+100BP Schock) ermittelt. Die Angemessenheit des Verfahrens sowie das Konfidenzniveau von 99,9% und die Haltedauer von einem Jahr werden mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

(35) Value-at-Risk-Werte Credit Spread-Risiko

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022
Value-at-Risk-Werte Credit Spread-Risiko	35.086	27.351

Der Value-at-Risk des Credit Spread-Risikos wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(36) Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022
Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko	28.977	17.458

Der Value-at-Risk aus Aktienpositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(37) Value-at-Risk-Werte aus Fremdwährungspositionen

in Tsd. EUR

	31.12.2021	30.09.2022
Value-at-Risk-Werte aus Fremdwährungspositionen	706	1.008

Der Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(38) Kennzahlen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

	31.12.2021	30.09.2022
Einlagenkonzentration	0,36	0,35
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	83,2%	86,4%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	208,9%	180,3%
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	122,9%	118,9%

(39) Operationales Risiko und IKT-Risiken nach Ereigniskategorien*

in Tsd. EUR

	31.12.2021	30.09.2022
Betrug	3	366
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	62	7
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	1.684	841
Sachschäden	10	9
Systemfehler	36	5
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	45	113

*) nach Abzug von Rückflüssen

Ergänzende Angaben**(40) Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

Segmentergebnis 03. Quartal 2022

in Tsd. EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	24.708	91.791	9.290	3.788	129.578
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	22.784	-	22.784
Risikovorsorge	-2.376	-17.144	-759	-	-20.279
Provisionsüberschuss	22.462	30.606	-150	384	53.302
Handelsergebnis	-	-	1.638	-	1.638
Verwaltungsaufwand	-41.831	-42.051	-7.617	-6.380	-97.880
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	1.369	1.521	-26	-8.019	-5.154
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	188	137	-9.371	-	-9.047
Periodenüberschuss vor Steuern	4.520	64.860	-6.995	-10.227	52.159
Ø risikogewichtete Aktiva	1.041.879	3.771.150	654.854	193.042	5.660.924
Ø zugeordnetes Eigenkapital	126.591	458.143	847.198	50.539	1.482.470
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	4,8%	18,9%	-	-	5,4%
Cost-Income-Ratio	86,2%	33,9%	70,8%	-	54,6%
Risk-Earnings-Ratio	9,6%	18,7%	-	-	19,0%

Segmentergebnis 03. Quartal 2021

in Tsd. EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	20.892	81.758	28.352	3.640	134.642
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	31.684	-	31.684
Risikovorsorge	-342	-10.969	-823	-	-12.134
Provisionsüberschuss	22.022	27.110	-168	1.117	50.081
Handelsergebnis	-	-	558	-	558
Verwaltungsaufwand	-40.655	-39.996	-7.538	-7.758	-95.946
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	999	1.060	-	-6.831	-4.773
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	157	1.223	2.382	-	3.762
Periodenüberschuss vor Steuern	3.074	60.185	22.764	-9.832	76.191
Ø risikogewichtete Aktiva	1.025.470	3.534.349	646.456	165.276	5.371.551
Ø zugeordnetes Eigenkapital	125.107	431.191	803.371	43.158	1.402.826
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	3,3%	18,6%	3,8%	-	7,2%
Cost-Income-Ratio	92,6%	36,4%	26,2%	-	53,2%
Risk-Earnings-Ratio	1,6%	13,4%	-	-	11,8%

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5% verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen. Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand.

Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum 30. September 2022 rund 27.100 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen auch heute noch den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende September 2022 waren diesem Segment rund 169.400 Kunden zugeordnet.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(41) Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden per		erhaltene Garantien per		gewährte Garantien per	
	31.12.2021	30.09.2022	31.12.2021	30.09.2022	31.12.2021	30.09.2022
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen						
• Forderungen	28.584	29.243	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	3.584	3.760	-	-	-	-
Assoziierte Unternehmen						
• Forderungen	869	15.560	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	1.600	1.788	-	-	-	-
Mitglieder des Managements						
• Forderungen	1.301	1.586	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	3.197	2.977	-	-	-	-
Sonstige nahestehende Personen						
• Forderungen	672	656	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	479	596	-	-	-	-

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Geschäftsjahr gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

Gewährte Vorschüsse und Kredite

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	180	150
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	320	584
Gewährte Vorschüsse und Kredite	500	734

(42) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

in Tsd. EUR	31.12.2021	30.09.2022	± in %
Bürgschaften und Garantien	607.637	662.566	9,0
Akkreditive	3.166	5.621	77,5
Eventualverbindlichkeiten	610.804	668.187	9,4
Sonstige Kreditrisiken	1.702.081	1.646.745	-3,3
Kreditrisiken	1.702.081	1.646.745	-3,3

(43) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg Gen mbH („WWW“) war mit 2,5% am stimmberechtigten Kapital der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft („BTV“) beteiligt. Die WWW war Mitglied des BTV-Syndikates, welches seit dem Ausscheiden von WWW nur mehr aus der Oberbank, der BKS Bank und der Generali 3Banken Holding AG („G3BH“) besteht. Die WWW hat ihre 851.951 Stück BTV-Aktien am 25.10.2022 verkauft. Die BKS Bank als Mitglied des BTV-Syndikates hat 428.264 Stück BTV-Aktien um den Preis von EUR 41,60 gekauft und um den Preis von EUR 34,40 an die G3BH und an die BTV Privatstiftung verkauft. Die G3BH hält nach der Übernahme von insgesamt 754.000 Stück BTV-Aktien nunmehr 16,31% des stimmberechtigten Grundkapitals der BTV. Die BTV Privatstiftung hält nach der Übernahme von insgesamt 97.951 Stück BTV-Aktien nunmehr 1,90% des stimmberechtigten Grundkapitals der BTV. In der GuV der BKS Bank entsteht aus dieser Transaktion ein Aufwand von EUR 2,3 Mio. nach Steuern. Die Preisdifferenz resultiert daraus, dass der Syndikatsvertrag für den

Aufgriffsfall einen Berechnungsmodus für den zu zahlenden Kaufpreis vorsah, der zu einem (von einem Wirtschaftsprüfer ermittelten) Preis von EUR 41,60 je Aktie geführt hat. Die Weiterveräußerung erfolgte zum Börsenpreis. Es lag im Interesse der BKS Bank als Mitglied des BTV-Syndikates, die gegenständlichen Aktien nicht selbst zu behalten, sondern an syndikatsgebundene Partner weiterzugeben. Die Weiterveräußerung erfolgte unmittelbar, um Bewertungsrisiken infolge von Schwankungen des Börsenkurses auszuschließen. Es bestehen Unterordnungssyndikatsverträge mit der BTV Privatstiftung, der Doppelmayr Seilbahnen GmbH, der VORARLBERGER LANDESVERSICHERUNG V.a.G., der Enzian AG, der BFI Beteiligungsgesellschaft für Industrieunternehmen mbH, der DHB Grundstücks GmbH & Co. KG, der PRIMEPULSE SE, der RCM GmbH, der 3SI Invest GmbH und der Nußbaumer Beteiligungs GmbH mit der BKS Bank bzw. der Oberbank.

Des Weiteren gab es nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zum 30. September 2022 keine ihrer Form oder Sache nach ungewöhnlichen Aktivitäten oder Ereignisse in der BKS Bank, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten.

(44) Fair Values

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden

30.09.2022

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	40.459	40.459
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	128.668	128.668
Handelsaktiva (Derivate)	-	16.366	-	16.366
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	28	-	-	28
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	20.442	-	-	20.442
• at Fair Value OCI	55.181	-	1.013	56.193
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	28.449	-	149	28.598
• at Fair Value OCI	2.495	4.092	97.325	103.913
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	51.116	-	51.116
Handelspassiva	-	8.483	-	8.483

In der Berichtsperiode gab es bei den verbrieften Verbindlichkeiten eine Umgliederung von Levelstufe 3 auf Levelstufe 2, da nun für die beobachtbaren Inputparameter eine externe Datenquelle herangezogen wird.

31.12.2021

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	53.631	53.631
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	89.927	89.927
Handelsaktiva (Derivate)	-	8.561	-	8.561
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	11	-	-	11
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	20.551	-	-	20.551
• at Fair Value OCI	60.518	-	1.018	61.536
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	50.364	-	252	50.616
• at Fair Value OCI	5.756	3.942	94.233	103.931
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	56.999	56.999
Handelspassiva	-	7.886	-	7.886

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2022

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2022	89.927	53.631	1.018	94.233	56.999	252
GuV-Rechnung ¹⁾	-16.554	-2.433	-5	-	-	-103
Umgliederungen	-	-	-	-	-56.999	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.642	-	-
Käufe/Zugänge	63.500	3.183	-	1.450	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-8.205	-13.922	-	-	-	-
Stand zum 30.09.2022	128.668	40.459	1.013	97.325	0	149

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2021

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldver-schreibungen und andere festverzins-liche Wert-papiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzins-liche Wert-papiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbind-lichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2021	75.650	56.730	1.018	87.036	63.429	356
GuV-Rechnung ¹⁾	-2.176	-654	-	-	-1.042	-104
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	5.853	-388	-
Käufe/Zugänge	20.532	4.421	-	1.683	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-4.079	-6.866	-	-339	-5.000	-
Stand zum 31.12.2021	89.927	53.631	1.018	94.233	56.999	252

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

In der Kategorie Level 3 „Interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Die verbrieften Verbindlichkeiten in der Kategorie Level 3 wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallsrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitätseinstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallsrisikos in der Berichtsperiode über die BKS Bank-spezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 01.-03. Quartal 2022 auf den Marktwert mit -0,9 Mio. EUR (31.12.2021: 0,5 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 01.-03. Quartal 2022 auf den Marktwert mit -1,2 Mio. EUR (31.12.2021: -0,4 Mio. EUR) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,7 Mio. EUR (31.12.2021: 0,4 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 Basispunkte im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von 0,1 Mio. EUR (31.12.2021: 0,2 Mio. EUR) führen.

Von den Level 3-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 27,5 Mio. EUR ist der Zinssatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um 1,5 Mio. EUR (31.12.2021: 1,9 Mio. EUR). Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 1,7 Mio. EUR (31.12.2021: 2,2 Mio. EUR). Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 57,0 Mio. EUR führt eine Erhöhung externer Preisangaben um 10% zu einer Veränderung des Fair Values um 4,4 Mio. EUR (31.12.2021: 4,5 Mio. EUR). Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 10,9 Mio. EUR ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum Fair Value bilanziert werden 30.09.2022

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 30.09.2022
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	273.940	273.940	274.119
Forderungen an Kunden	-	-	6.771.491	6.771.491	6.996.376
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	961.316	-	-	961.316	1.046.905
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	829.741	829.741	853.568
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.888.192	6.888.192	6.973.422
Verbrieftete Verbindlichkeiten	9.394	679.762	-	689.156	746.817
Nachrangkapital	78.347	147.889	-	226.236	253.441

31.12.2021

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.12.2021
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	94.593	94.593	94.582
Forderungen an Kunden	-	-	6.863.025	6.863.025	6.815.067
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	949.456	-	-	949.456	917.463
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	820.874	820.874	826.912
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	7.146.637	7.146.637	7.142.532
Verbrieftete Verbindlichkeiten	161.307	461.663	62.477	685.448	675.524
Nachrangkapital	190.335	23.965	29.098	243.398	240.942

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 23. November 2022

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Mag. Nikolaus Juhász
Mitglied des Vorstandes

Unternehmenskalender 2023

Datum	Inhalt der Mitteilung
04. April 2023	Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2022 im Internet und im Amtsblatt zur Wiener Zeitung und Pressekonferenz
24. Mai 2023	84. ordentliche Hauptversammlung
30. Mai 2023	Dividenden-Ex-Tag
31. Mai 2023	Record Date
31. Mai 2023	Zwischenbericht zum 31. März 2023
01. Juni 2023	Dividenden-Zahl-Tag
25. August 2023	Halbjahresfinanzbericht 2023
24. November 2023	Zwischenbericht zum 30. September 2023

Investor Relations-Ansprechpartner

Dr. Dieter Kohl
Leiter Investor Relations
E-Mail: investor.relations@bks.at

Impressum

Medieninhaber (Verleger): BKS Bank AG
St. Veiter Ring 43, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon: +43(0)463 5858-0
UID: ATU25231503
FN: 91810s
Internet: www.bks.at
E-Mail: bks@bks.at, investor.relations@bks.at

Redaktion: BKS Bank AG, Vorstandsbüro/Kommunikation, Strategie & PR
Lektorat: Mag. Andreas Hartl
Redaktionsschluss: 23. November 2022

Dieser Zwischenbericht wurde mit firesys erstellt.

7492618095791

47902612013758

0387219041928

53285928371209

4145278295121